

Mittwoch, 7. Sept. 2017 – 19.00 Uhr
Kleines Theater am Weingarten, Königswall 97

„Was bedeutet der NSU-Prozess für den Zustand unserer Gesellschaft?“



Dr. Mehmet Daimagüler
Vortrag mit anschl. Diskussion
Moderation: Karl-Heinz Ochs

Mehmet Daimagüler, Sohn türkischer Einwanderer, wird 1968 in Siegen geboren, studiert zunächst Jura in Bonn, später Volkswirtschaft und Philosophie an den US-Universitäten Harvard und Yale. Er tritt in die FDP ein und gehört von 1997 bis 2005 dem Bundesvorstand an. Mit dem Grünen Cem Özdemir wohnt er eine Zeit lang in einer WG. 2007 verlässt er nach seinen Auslandsaufenthalten die Partei und beendet seine politische Karriere.

Daimagüler lebt und arbeitet als Anwalt in Berlin. In seinem 2011 erschienenen Buch "Kein schönes Land in dieser Zeit" beschreibt er "Das Märchen von der gescheiterten Integration".

Mittelständische Unternehmen in Rechtsstreitigkeiten zu vertreten ist eigentlich sein Metier. Dann kommen zwei Frauen auf ihn zu, eine aus Hessen, eine aus dem Ruhrgebiet. Männliche Angehörige von ihnen sind vom Nationalsozialistischen Untergrund ermordet worden. Er nimmt das Mandat an. Am 17. April 2013 beginnt seine Arbeit im Prozess am Oberlandesgericht München als Vertreter der Nebenklägerinnen.

Was bedeutet der NSU-Prozess für den Zustand unserer Gesellschaft? Er hat uns viel zu erzählen.

Mittwoch, 14. Sept. 2017 – 19.00 Uhr
Kleines Theater am Weingarten, Königswall 97

„Horrorstadt? Dresden - zwischen Altraum und Alltag“



Eric Hattke
Vortrag mit anschl. Diskussion
Moderation: Karl-Heinz Ochs.

Dresden – das sächsische Kleinod im Herzen Europas. Dichter, Maler und Denker priesen einst die Schönheit dieser Stadt, eines der Top-Touristenziele Deutschlands.

Mittlerweile gehen andere Bilder als Frauenkirche oder Zwinger um die Welt: seit Ende 2014 demonstrieren fast wöchentlich Anhänger der „Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“, kurz PEGIDA, gegen Asylmissbrauch, lügende Politiker, Rundfunkgebühren und ziemlich alles, was die bürgerliche Seele in Aufruhr versetzen kann.

Statt Eierschecke und Stollen hetzen nun pöbelnde Schreier in einem Bundesland mit einen der niedrigsten Migrantenanteile der Republik gegen alles Fremde. Was macht dies mit einer Stadt? Mit ihrem Selbstverständnis? Mit ihren Bürgern? Mit ihrer Politik?

Eric Hattke, gründete mit Gleichgesinnten Ende 2014 als Reaktion auf die fremdenfeindlichen Demonstrationen ein Netzwerk, dem mehr als 100 Organisationen angehörten, dessen Sprecher er war. Es wurden verschiedensten Projekte verwirklicht, um mehr als nur dagegen zu sein. Wegen seinem Engagement wurden er und seine Familie angefeindet, mehrere Morddrohungen und Einschüchterungsversuche folgten. Heute ist Eric Hattke Botschafter der Region Sachsen einer bundesweiten Initiative und Vorsitzender des Dresdner Vereins Atticus e. V.



Minden - Für Demokratie und Vielfalt e. V.
Kampstraße 27
32423 Minden

Tel. 0571 - 97 20 76 89

E-Mail: lap-minden@ewe.net
www.lap-minden.de

www.korbiniansaepfel-minden.de

Öffnungszeiten:

Der LAP-Treffpunkt ist
dienstags und donnerstags
von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Weitere Termine nach Absprache.

„Minden - Für Demokratie und Vielfalt e. V.“
ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Arbeit sich
aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und
projektbezogenen Mitteln finanziert.

Spenden erbitten wir auf unser
Konto bei der Sparkasse Minden-Lübbecke.
IBAN DE35 4905 0101 0040 1217 33
BIC WELADED1MIN

Wir danken für die Unterstützung, Kooperation und Förderung:



Demokratie **leben!**

Lokaler Aktionsplan Minden

Vortrags-, Film- und Diskussionsreihe 2017

Mindener Vortrags- und Diskussionsreihe

Gemeinsam mit Kooperationspartnern laden wir auch 2017 wieder im Rahmen des Lokalen Aktionsplans Minden (LAP) zu einer Vortrags- und Diskussionsreihe ein, die sich über mehrere Jahre mit den Themeschwerpunkten „Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, Rassismus, Menschenfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Antiziganismus und Antisemitismus“ beschäftigt. Der verstärkt auftretende Rechtspopulismus beschäftigt unsere Gesellschaft zunehmend und dominiert phasenweise die öffentliche Diskussion.

Wie in den drei letzten Jahren wollen wir auch in diesem Jahr mit unseren Veranstaltungen auf aktuelle Ereignisse inhaltlich Bezug nehmen. Es sollen in dieser Reihe unterschiedliche Facetten beleuchtet und so ein umfassender Überblick über das komplexe Themenfeld ermöglicht werden.

Je besser wir informiert sind und über Hintergrundwissen verfügen, umso größer ist die Chance, in Gesprächssituationen klar Position beziehen und mit guten Argumenten aufwarten zu können – auch gegenüber scheinbar harmlosen ‚Stammtischparolen‘.

Der Eintritt ist für alle Veranstaltungen frei.

Wir behalten uns vor, von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu unseren Veranstaltungen zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Donnerstag, 2. Febr. 2017 - 19.00 Uhr
Hansehaus Minden

Braune Comics? Bildgeschichten von Rechts Vortrag Ralf Palandt

Die Verwendung der Comic- und Zeichentrickfigur Rosaroter Panther durch die rechtsextreme Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ in einem Bekennervideo war weder ein Einzelfall noch ein neues Phänomen. Rechtsextreme Comics werden über Flugblätter, in Schülerzeitungen und Fanzines, Parteizeitungen und Booklets von RechtsRock-CDs verbreitet. Mittels Stereotypen werden Feindbilder aufgebaut, die Emotionen schüren und zu Gewalt führen können. Der Vortrag vermittelt Einblicke in die unterschiedliche Aneignung und Verwendung von Comics in rechtsextremen Medien sowie der antisemitischen und rechtsextremen Feindbilder.

Ralf Palandt ist Mitglied der Gesellschaft für Comicforschung und der Fachgruppe Visuelle Kommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Forschungsschwerpunkt: politische Comics.

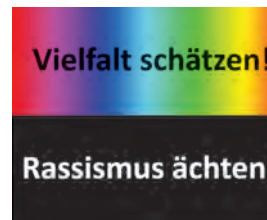
Donnerstag, 30. März 2017 - 19.30 Uhr
Offene Kirche St. Simeonis
Simeoniskirchhof, Minden

Spielfilm „Colonia Dignidad“

Ein dramatisch-dokumentarischer Spielfilm über die mit Wissen bundesdeutscher Verantwortlicher 1973 zum Foltergefängnis der chilenischen Militärdiktatur ausgebaute Sektensiedlung von Paul Schäfer, mit Emma Watson und Daniel Brühl in der Hauptrolle. „Colonia Dignidad“ (Dtld./Lux./Frkr. 2015, 110 Min., FSK 16 Jahre). In Kooperation mit der Offenen Kirche St. Simeonis und dem Mobilien Kino Niedersachsen e. V.

4. April 2017 - 18.00 Uhr
Der Paritätische, Simeonstr. 19, Minden

Rechtspopulisten und Rechtsaußenparteien im Landtagswahlkampf NRW



Alexander Häusler

Vortrag mit anschl. Diskussion

Moderation: Selvi Arslan-Dolma/Karl-Heinz Ochs

Mit der Veranstaltung „Rechtspopulisten und Rechtsaußenparteien und ihre Aktivitäten vor dem Landtagswahlkampf in Nordrhein-Westfalen“ möchten der Landesintegrationsrat NRW und der Integrationsrat der Stadt Minden in Kooperation mit dem LAP Minden die Wähler*innen über die Gefahr von Rechts in NRW informieren und sie davon überzeugen, den rechten Parteien eine Absage zu erteilen. Die Veranstaltung soll als Initialzündung für weitere Aktivitäten in der Kommune dienen, um die bereits bestehenden Initiativen und Netzwerke gegen Rechts eine Plattform zur Präsentation bieten und die antirassistische Arbeit der Integrationsräte unterstützen.

Im Mittelpunkt des ersten Teils der Veranstaltung steht die Vorstellung der vom Landesintegrationsrat NRW in Auftrag gegebenen Studie „Rechtsaußenparteien und ihre Aktivitäten vor dem Landtagswahlkampf in NRW“ durch den Rechtsextremismusforscher Alexander Häusler von der Hochschule Düsseldorf.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 28.3.2017 an: s.arslan-dolma@minden.de
Sie erhalten nach Ihrer schriftlichen Anmeldung von uns eine Teilnahmebestätigung.

Donnerstag, 9. Juni. 2017 – 18.00 Uhr
Kleines Theater am Weingarten, Königswall 97

„Bürgerliche Scharfmacher – Deutschlands neue rechte Mitte“



Andreas Speit

Vortrag mit anschl. Diskussion

Moderation: Karl-Heinz Ochs

Der Rechtspopulismus ist längst angekommen in unserer Gesellschaft: Pegida, immer noch montags in Dresden auf den Straßen unterwegs, die AfD ist längst in Kommunal- und Länderparlamenten und vielleicht ab dem 24.9.2017 auch im deutschen Bundestag?

„Diese neuen Rechten sind längst eine Bewegung, sie haben eine kollektive Identität, trotz Differenzen und sind durch mobile Netzwerke miteinander verwoben. Sie kommen nicht aus dem Nichts oder vom Rand, sie kommen aus der Mitte der Gesellschaft. Das ist mit ein Grund dafür, dass sie das 'Sag-' und 'Wählbare' weit nach rechts verschoben haben.“

Andreas Speit, Sozialwissenschaftler, Journalist und Buchautor, arbeitet im Themenfeld Rechtsextremismus in Deutschland und Europa. Er schreibt regelmäßig in der taz, Freitag, jungle world, Der Rechte Rand.

Auszeichnungen: 2007 Lokaljournalist des Jahres, Preis des Medium Magazins; 2008 Mitpreisträger des Grimme Online Award 2008 für das Zeit-Online-Portal Störungsmelder; 2012 Journalisten-Sonderpreis TON ANGEBEN. Rechtsextremismus im Spiegel der Medien des Deutschen Journalistenverbandes und des Ministeriums für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.